

Hola an alle!

Im Moment regnet es mal wieder (wie eigentlich jeden Tag) - somit eine gute Gelegenheit, im Haus zu bleiben und mal wieder ein bisschen zu berichten. Besondere Erwähnung verdient der Englischkurs in Nimboja, denn dort ist es absolut nicht einfach. Fast jede Stunde haben wir ein anderes Problem. Mal sind es zuviele Schüler, mal verhindert der Regen die Anfahrt und letztes Mal gab es noch nicht mal einen Schlüssel für die Schule, weil anscheinend die Verantwortlichen nach der letzten Stunde einige Stühle nicht an ihren Platz gestellt haben und sich die Lehrerin darüber geärgert hatte. Es kamen aber 18 Schüler und wir überlegten, was wir nun mit ihnen machen sollten. Am Ende beschlossen wir, die Stunde einfach im Freien zu machen, also auf dem Waldweg vor der Schule. Es gab zwar keine Stühle und keine Tafel, aber irgendwie war es ganz lustig. Wir machten u.a. einige Spiele auf Englisch, und ganz plötzlich waren die 90 Minuten um.

Letzten Sonntag regnete es mal wieder den ganzen Sonntagmorgen, erst gegen Nachmittag hörte der Regen auf. Wir zweifelten daran, ob überhaupt irgendein Mototaxi auf dem Schlammweg nach Nimboja fahren würde.

Doch als wir fragten, hatten wir Glück - die Antwort des ersten Taxifahrers: „ich weiß zwar nicht wo Nimboja liegt, aber lass uns fahren“ Als wir nach dem Preis fragten wollte er nur 30 Córdoba... ein echtes Schnäppchen, dachten wir.....

.....denkste....

...als wir von der Straße auf den Holperweg abbogen hielt der Taxifahrer nach der ersten Biegung an und meinte, er wolle nicht mehr weiterfahren. Das Mototaxi sei nur 5 Tage alt.... Na toll, dachten wir, erst die Hälfte des Weg war nämlich zurückgelegt. Also fingen wir an, die Strecke zu Fuß zu gehen. Doch kurz darauf setzte der Regen ein. Und wir hatten mit den Schülern ausgemacht, dass bei Regen die Stunde ausfallen würde. Uns blieb nichts anderes übrig, als ein anderes Mototaxi anzurufen und zurückzufahren.

Was ist sonst noch so passiert – in der Schule in Veracruz jedenfalls nicht viel. Etwa jedes zweite Mal wenn wir zum Unterrichten hingehen, müssen wir wieder umkehren. Entweder sind die Schüler wegen Notenbesprechung früher nach Hause geschickt worden, mal sind Sie auf einem Ausflug, mal fällt der Unterricht aus weil die Klassenlehrerin krank ist... es gibt genügend Gründe und zumindest die Schüler freut es. Allerdings läuft der Computerkurs für die Lehrerinnen nach einigen Ausfällen jetzt wieder weiter. Wir müssen bei ihnen wirklich bei Null anfangen – angefangen damit, wie man den PC hochfährt und wie man den Mausfeil bewegt.

Nur zum Deutschkurs kommen die Schüler immer noch, selbst wenn es regnet. Professor Guillermo hat uns mitgeteilt, dass die Asociación am Ende des Kurses Zertifikate für die Schüler ausstellen könnte. Dies wird ziemlich genau schon in zwei Monaten der Fall sein... Bis dahin wollen wir die Schüler auf das Niveau A1 bringen.

Worauf wir uns besonders freuen ist das Ende der Regenzeit (das dürfte in ca. 1 Monat der Fall sein) – und dass dann der Unterricht nicht mehr ständig ausfallen muss und die Kleider wieder richtig trocken werden, statt zu schimmeln.

Am Wochenende sind wir netterweise vom Bürgermeister und seiner Frau zum Essen eingeladen – schon das dritte Mal in Folge. Diesmal zusammen mit allen Freiwilligen aus Masatepe... mal wieder ein Beweis nicaraguanischer Gastfreundschaft!

Statt über die Vorschulen etwas zu berichten gibt es zum Abschluss diesmal nur Fotos....



Saludos,

Rebekka und Marcel